

Geschichten von CORA & CONRAD

Opa's Bastelhilfen von Herrn Kuck



Wenn es an der Haustür klingelt zu Zeiten der Corona-Epidemie, ist Opa Hermann schon immer sehr vorsichtig. Muss er doch, allein mit seiner Frau am Wald wohnend, sich sehr vorsichtig wegen möglicher Ansteckungsgefahr verhalten. Der Blick durchs Flurfenster, zwei Kinder im Grundschulalter, standen davor, zeigten ein selbstgemaltes Schild, das sie an die Scheibe legten. Darauf stand: Wir machen eine Umfrage, was ältere Menschen jetzt machen, wenn sie zu Hause bleiben müssen. Wir heißen Cora und Conrad und kommen aus der Schulstraße. Kommt morgen um 15 Uhr wieder, dann zeige ich es euch, malte Opa Hermann mit dem Filzstift auf ein weißes Blatt, und legte es ebenfalls an die Scheibe. Die Kinder nickten und zogen von dannen. Opa Hermann fing an zu malen und zu schreiben. Ich habe drei tolle Enkelkinder, Janne, Elsje, und Dana, 9,6 und 5 Jahre alt. Immer mittwochs konnten wir mit ihnen basteln. „Bring Holz, Schrauben und Akkuschauber mit.“, so der Kommentar von Janne und Elsje, die in der Nähe wohnen, und sehr kreativ sind. „Was wollt ihr denn bauen?“ Als Tischler braucht man einen Plan, Kinder offensichtlich nicht. „Ach Opa, wir machen das schon“, oft ihr Kommentar. Also vorsichtshalber von allem mitnehmen. Tolle Dinge entstehen dann immer, meist anders wie von Opa Hermann geplant, aber toll. Jetzt müssen Senioren sehr vorsichtig sein, nur das Telefon oder Briefe verbinden noch mit den Enkeln. So grübelte Opa Hermann am Küchentisch, wie er den zwei bastel-freudigen Enkeln die Zeit vertreiben kann. Er hatte Ideen. Ich baue was für sie. Zuschneiden, bohren, einen Plan dazu, wie sie es zusammenbauen müssen.

Schon entstand ein Vogelkasten und ein Kräuterwagen mit Holzrädern. Oma besorgte Kräuter dazu, alles für ihren kleinen Kindergarten. Alles mit Plan, Schrauben usw. plus Akkuschauber in eine große Kiste verpackt schon stand dies vor der Haustür der Enkel. „Ich habe euch was zum Basteln hingestellt, schaut mal, ob ihr es alleine hinkriegt?“ Jubelschreie und das Klappen der Haustür war zu hören, als Opa Hermann mit ihnen telefonierte. Zwei Tage später kamen Bilder per Whatsapp. Ein toller Nistkasten hängt am Baum und der Kräuterwagen steht im Kindergarten, toll imprägniert und bepflanzt. Haben wir alles alleine hingekriegt, so der stolze Kommentar der Kleinen am Telefon. Soll Opa noch mal was....? Hermann hatte den Satz noch gar nicht zu Ende gebracht, ein lautes JAAAAA klang aus dem Telefon. Jetzt bastelt Opa Hermann an einer Gartenbank, die Namen sind schon rein gefräst, alles fotografieren, im Bild nummerieren, und wieder aus einander bauen, schon freut Opa Hermann sich auf die überraschten Gesichter der Enkelkinder, und wartet auf ein weiteres Bild per Handy. Der Plan für die nächsten Woche arbeitet schon in ihm. Den Kindern Cora und Conrad zeigt er am nächsten Tag die Bilder des Selbstgebauten durch die Scheibe mit Erläuterungen. Schade, dass Dana, sein drittes Enkelkind so weit weg wohnt, da müssen Bilder auf den Handys, Briefe und Sprachnachrichten reichen, aber ein dickes Paket zum Geburtstag für die Kleine, Anfang April ist schon auf dem Weg nach Ostfriesland.



Fortsetzung folgt...